

## Sie mit uns

### Ihre Ansprechpartnerinnen:

Dr. med. Maria Klein  
Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin  
Karin Hennemann-Wiehler  
Einrichtungsleiterin

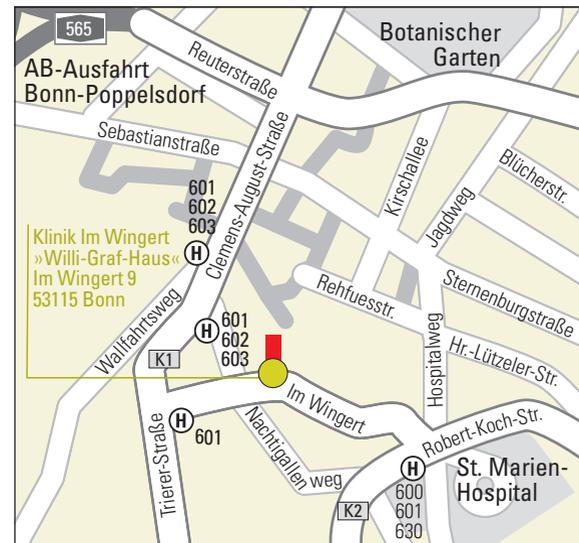
**Kooperation von Caritas und Diakonie  
Fachambulanz Sucht  
Kontakt- und Beratungsstelle [KBS]**  
Im Wingert 9 · 53115 Bonn  
Tel. 0228/28970-0 · Fax 0228/28970-299  
E-Mail: fachambulanz@cd-bonn.de

## AMBULANTE SUCHTHILFE

Kooperation von Caritasverband und Diakonischem Werk

## So kommen wir ins Gespräch:

- ▶ Rufen Sie an  
unter: 0228/28970-0
- ▶ Kommen Sie in unsere Sprechstunde:  
Im Wingert 9 · 53115 Bonn  
[www.suchthilfe-bonn.de](http://www.suchthilfe-bonn.de)



Stand: 08/11



Caritasverband  
für die  
Stadt Bonn e.V.

Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn  
Kto-Nr: 192 192 192 8, BLZ: 370 501 98  
Stichwort: Suchtberatung



Diakonisches Werk  
Bonn und Region –  
gemeinnützige GmbH

Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn  
Kto-Nr: 48 603, BLZ: 370 501 98  
Stichwort: Suchtberatung



## Willi-Graf-Haus

**Ambulante Rehabilitation  
Sucht**

**– Nachstationär**

**Fachambulanz Sucht**

Herzlich willkommen

Der erste Schritt ist der  
Anfang einer Veränderung

Gemeinsam  
finden wir Lösungen



## | Fachklinik

und was

kommt

danach?

## | Nachsorge

Um Ihre Abstinenz zu stabilisieren Ihre in der Fachklinik erreichten Rehabilitationsziele zu festigen und umzusetzen, haben Sie die Möglichkeit eine **Ambulante Rehabilitation Sucht – nachstationär** bei uns durchzuführen.

Wenn Sie diese Möglichkeit der Weiterbehandlung wahrnehmen möchten, sprechen Sie Ihren Therapeuten in der Klinik an. Dieser wird mit Ihnen die weiteren Schritte besprechen und einen Antrag bei dem zuständigen Kostenträger stellen.

## | Unser Angebot

Die Kostenträger bewilligen im Rahmen der nachstationären Rehabilitation zunächst zwanzig Gespräche für Sie und zwei Gespräche für Angehörige.

Es erwartet Sie eine Gruppe, die von erfahrenen Suchttherapeut/innen geleitet wird. An dieser Gruppe nehmen ausschließlich Klient/innen teil, die zuvor eine stationäre Rehabilitation abgeschlossen haben.

In den Gruppengesprächen können Sie die für Sie relevanten Themen ansprechen und Ihre Abstinenz im Alltag stabilisieren.

Bei Bedarf können Sie Einzel- und Angehörigengespräche wahrnehmen.